

06.06.2003 - 15:52 Uhr

SGB/USS: Haslers Politik der sozialen Kälte gefährdet den Arbeitsfrieden

Bern (ots) -

Der Dachverband der Arbeitgeber mischt sich in unzulässiger Weise in Sozialpartner-Auseinandersetzungen der Baubranche ein. Peter Hasler, Direktor des Arbeitgeberverbandes, hat heute an einer Medienorientierung in einem Rundumschlag die Gewerkschaft Bau und Industrie (GBI) heftig angegriffen. So wirft er ihr unter anderem vor, sie führe seit einiger Zeit aggressive Streikaktionen durch, die zu grösseren Teilen mit illegalen Mitteln und Zielen verfolgt werden. Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) erinnert den Arbeitgeber-Direktor daran, dass die aktuelle Auseinandersetzungen in der Baubranche eine Angelegenheit der jeweiligen Branchenverbände und nicht des Dachverbandes ist.

Der pauschale Vowurf von Hasler an die Adresse der Schweizer Gewerkschaften, sie würden den Arbeitsfrieden gefährden, fällt auf ihn selber zurück: Wer wie Hasler in aggressiver Weise den Sozialabbau predigt, nach höherem Rentenalter ruft, die Leistungen der Sozialversicherungen abbauen und den Arbeitnehmerschutz verschlechtern will, der gefährdet den sozialen Frieden in diesem Land. Es ist billige Polemik, selber eine Politik der sozialen Kälte zu propagieren, und sich dann zu beklagen, wenn sich die Betroffenen wehren.

SCHWEIZERSICHER GEWERKSCHAFTSBUND

Auskünfte:

Serge Gaillard, Tel. 079 353 11 06

Pietro Cavadini, Tel.. 079 353 01 56

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100463847> abgerufen werden.